

# Nur Bundesligisten könne Staudheimer stoppen

**Schießen** Mit etwas Pech und Nervenstärke die Chance auf einen Treppchenplatz gesichert

Am vorletzten Wettkampftag der Bayernliga durften die Winterlustschützen aus Staudheim nach Vöhringen reisen.

Die Bayernligamannschaft von Vöhringen, die 2. Mannschaft des Vereins, rangierte bis dato auf dem letzten Platz. Mit noch keinem gewonnenen Wettkampf der Saison. Scheinbar ein „abgemachte Sache“, da Staudheim auf dem 3. Platz rangierte, mit Ambitionen auf den Aufstiegskampf zur 2. Bundesliga.

Also tabellarisch weit entfernt.

Doch Vöhringen hatte das Wochenende zuvor die 1. Bundesligasaison beendet wo die 1. Mannschaft des Vereins schießt.

Und so traf das Schießschicksal Staudheim.

Michael Sinning hatte es für Staudheim mit Michaela Kögel zu tun. Für Kögel war es der erste Einsatz in dieser Saison in der Bayernliga.

Hier war Sinning leider auf verlorenem Posten. Er unterlag mit 395 zu 384 Ringen.

Sandra Specht auf Platz 2 ging es nicht viel besser. Sie bekam es mit Glogger-Hönle zu tun die mit 397 Ringen ein Ausrufezeichen setzte. Trotz hervorragenden 394 Ringen von Specht ging der Punkt an Vöhringen.

Auf Platz 3 kämpfte Sonja Stegmair für Staudheim. Sie erwischte einen mittelprächtigen Tag. Mit schlussendlich 383 Ringen musste sie ihren Punkt gegen 391 ihres Gegners klar abgeben.

Die beiden Herren im Bunde, Stefan Lindel und Jürgen Herde, schossen auf Position 4 und 5 um die Punkte. Und sie kämpften mit Herz und Erfolg.

Lindel schoss mit 392 seine aktuelle Saisonbestleistung. Diese genügte auch locker zum Sieg gegen 385 Ringe seines Gegners.

Herde stand nicht weit nach und spulte relativ routiniert mit 389 Ringen sein Programm ab. Auch er holte seinen Einzelpunkt und komplettierte das Ergebnis zu 2:3.

Im Gesamtergebnis lag Staudheim mit 1942 Ringen somit nur 1 Ring hinter Vöhringen mit 1943. Aber schlussendlich war dies nicht ausschlaggebend für die Punkteverteilung. Ausschlaggebend waren die starken Leistungen der Bundesligaersatzschützen auf Pos. 1 und 2.

Durch das aber zufriedenstellende Mannschaftsergebnis von 1942 Ringen traten die Staudheimer auch nachmittags selbstbewusst an den Stand.

Als Gegner wartete hier „FSG Römerturm Aufkirch“.

Die Aufkircher rangierten gleich hinter Staudheim auf Platz 4 der Tabelle. Quasi auf Augenhöhe nach Tabelle.

Doch an diesem Nachmittag bestätigte sich, dass die Tabelle nur die eine Seite der Medaille ist. Staudheim setzte einen drauf und lies Aufkirch keine Chance.

Allerdings sah es anfänglich so gar nicht danach aus.

Die Voraussagen des Gesamtsieges, bildlich dargestellt vom elektronischen Schießsystem, schwankte rege zwischen den beiden Kontrahenten hin und her. Sichtbar für die Zuschauer an jeweils gelb hinterlegten Schützen auf der elektronischen Anzeige. Bis zur Mitte des Wettkampfes nach 20 Schuss wechselte die Anzeige regelmäßig von 4:1 für Aufkirch hin zu 5:0 für Staudheim. Eine extrem ausgeglichene Partie bis dahin. Und extrem spannend für die Zuschauer.

Aber die Staudheimer schossen sich mit einer gelassenen Souveränität Serie um Serie durch den Wettkampf. Jeder Einzelschütze bekam natürlich mit, dass seine Einzelpartie auf Messers Schneide stand.

Aber durch eine dominierende mentale Stärke der Staudheimer wendete sich das Blatt langsam zu ihren Gunsten.

Jürgen Herde auf 5 holte mit 390 Ringen seinen Punkt mit 3 Ringen Vorsprung.

Stefan Lindel auf Platz 4 legte noch einen drauf und gewann um 4 Ringe mit 391.

Frei verwendbar

## Nur Bundesligisten könne Staudheimer stoppen

**Schießen** Mit etwas Pech und Nervenstärke die Chance auf einen Treppchenplatz gesichert Stegmair auf 3 erholte sich. Schoss mit 387 Ringen aus und kämpfte sich in ein Stechen. Nicht ganz zu ihrer Freude aber sie nahm es kämpferisch an. Und am Ende genügte ihr ein Schuss um klar ihren Einzelpunkt einzufahren. 10:8 ließen keine Unklarheiten aufkommen.

Specht auf Position 2 wiederholte ihre 394 vom Vormittag und holte in der knappsten Partie des Nachmittags, mit einem Ring Vorsprung, ihren Sieg nach Hause. Aber ein Ring ist genug!

Und auch Sinning legte zum Vormittag ordentlich zu. Er erzielte 390 Ringe. Für ihn ordentlich aber genug um seine Gegnerin in Schach zu halten. Somit gewann Staudheim schlussendlich verdient aufgrund der besseren Nervenstärke mit 5:0 und sicherte sich so ihren 3. Tabellenplatz. Das Saisonfinale findet nun am 05. März in Kempten statt.

<b>Pl</b>	<b>Verein</b>	<b>EP</b>		<b>MP</b>	
1.	Kgl. priv. FSG "Der Bund" München 3	40	: 20	18	: 6
2.	Kgl.priv.FSG 1466 Kempten 2	33	: 27	18	: 6
3.	SG Winterlust Staudheim 1	39	: 21	16	: 8
4.	FSG Römerturm Aufkirch 1	28	: 32	14	: 10
5.	Singoldschützen Großaitingen 1	31	: 29	12	: 12
6.	SV "Hubertus" Pobenhausen 1	27	: 33	8	: 16
7.	Wömitzschützen Wechingen 1	23	: 37	6	: 18
8.	SV Pfeil Vöhringen 2	19	: 41	4	: 20